

Ein Jahr nach Japan – oder gleich Karriere machen?

Was soll nach dem Abitur kommen? Ein Workshop in der Stadtteilschule Lohbrügge hilft Schülern, einen konkreten Zukunftsplan zu entwerfen

Janine Holbeck

Lohbrügge. Wie weiß man eigentlich, was man im Leben erreichen möchte? Wie kann man seine Zukunft nach den eigenen Werten planen? Mit diesen und weiteren spannenden Fragen haben sich jetzt kurz vor den Ferien 75 angehende Abiturienten der Stadtteilschule Lohbrügge beschäftigt, um für den wohl wichtigsten Übergang von der Schule in das „Leben danach“ vorbereitet zu sein.

Viele Schüler haben schon konkrete Wünsche und Visionen

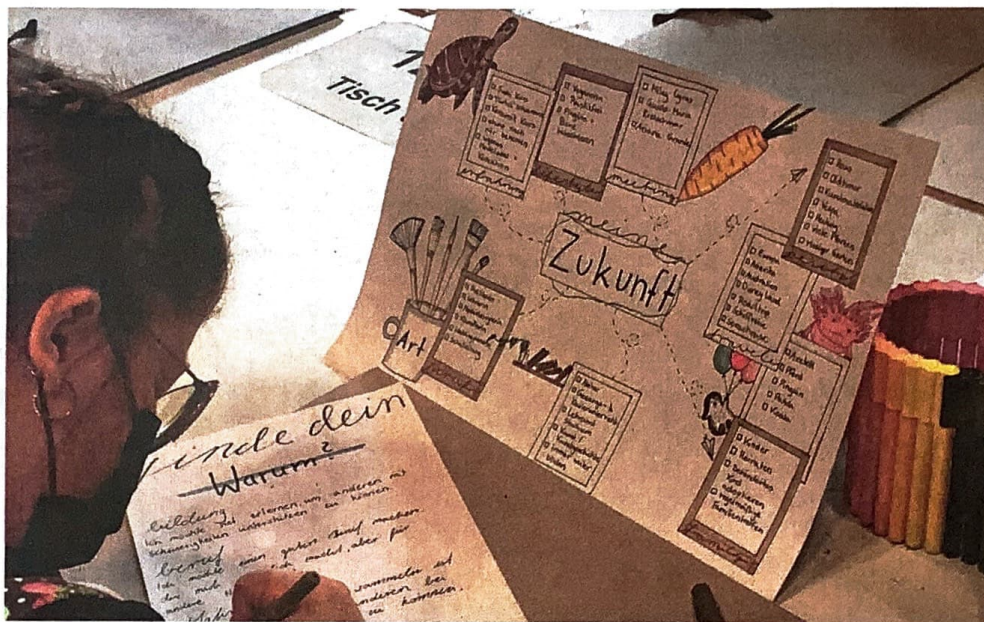
Bereits im Herbst 2021 wurde das Projekt „How to plan your future“ mit Hilfe der Buhck-Stiftung ins Leben gerufen, um die Schüler der Oberstufe bei ihrem Weg der Zukunftsplanung zu unterstützen. In diesem Jahr feiert es sein Comeback: Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldung wurde der Workshop erneut aufgelegt. „Natürlich ist es hilfreich, sich Gedanken über seine Zukunft zu machen“, sagte Karin Hofer, Schulleiterin der Stadtteilschule. „Und gerade deshalb freuen wir uns, dass das Projekt so gut bei den Schülerinnen und

Schülern ankommt.“

Das merkte man in der Woche nicht zuletzt daran, dass alle fleißig beim Programm mitmachten und sich nicht dagegen stemmten, ihren Mitschülern ihre Wünsche und Visionen zu erzählen. Denn von Wünschen gibt es nicht wenige: nach dem Abi nach Japan reisen, ein Studium in Kunsttherapie anfangen, eine Karriere als Softwareentwickler starten, in die Heimat zurückziehen oder auch, dass die Oma den eigenen Abschluss noch miterlebt.

„Ich habe zwar schon genaue Vorstellungen von meiner Zukunft, aber trotzdem finde ich das Projekt ziemlich cool“, sagte etwa der 18-jährige André Kondzorra. „Gerade auch für Mitschüler, die sich da vielleicht noch nicht so sicher sind.“

Ziel der Projektwoche ist es, dass sich die Teilnehmer mit den eigenen Träumen, Wünschen und Zielen konkret beschäftigen. Auch sollen sie Motivation gewinnen, ihre persönliche Ziele anzugehen und selbstbewusstes Handeln zu entwickeln. Und das Ziel, das über allem steht: Die Schülerinnen und Schüler sollen ihr persönliches „Warum“ finden – als Motivation für das Abitur. Zur Unterstützung stehen die



Liebevoll gestalten die Schüler ihre Zukunftspläne.

TOBIAS GERBER

beiden Trainer Tobias Gerber und Dirk Rathke, die das Projekt im Herbst 2021 gemeinsam ins Leben gerufen haben, den Zwölfklässlern zur Seite. „Jugendliche haben ein Recht auf Zuversicht“, meint Tobias Gerber, der seit 20 Jahren Erfahrun-

gen als Trainer sammelt. „Und genau das gilt es zu stärken.“

Dirk Rathke ist als Schulsozialarbeiter an der Hamburger Stadtteilschule tätig. Auch er hat bereits Erfahrung in der Trainertätigkeit als Entwicklungs- und Biografiebera-

tungscoach gesammelt und setzt diese in dieser Projektwoche um. „Zunächst erstellen die Jugendlichen eine Bucket-Liste, mit all den Dingen, die sie in der Zukunft erreichen wollen“, erklärt Rathke. „Und diese Bucket-Liste wird dann in die

verschiedenen Lebensbereiche eingeteilt, die sich aus den Wünschen ergeben.“ Ganz nach dem Motto: Wo möchte ich wann was erreichen?

Darauf folgt die Visualisierung der Wünsche. Die Schülerinnen und Schüler bekommen die Möglichkeit, eigene „Vision Boards“ zu erstellen, auf denen sie ihre Träume und Ziele visuell festhalten können. Darauf folgt ein Plan für die konkrete Umsetzung. Mit passenden Strategien der Trainer werden die Jugendlichen dazu ermutigt, einen Zeitplan für ihre Vorstellungen zu erstellen. Am Ende hält dann jeder der 75 Teilnehmer einen Zukunftsplan in den Händen.

Die Buhck-Stiftung hat bereits angekündigt, den Workshop weiterhin zu unterstützen. Er soll auch an anderen Schulen im Bezirk Bergedorf sowie im Kreis Stormarn und Herzogtum Lauenburg angeboten werden. Nachdem im August die Projektwoche bereits in der Gemeinschaftsschule Mühlenredder in Reinbek umgesetzt wurde, wird „How to plan your future“ auch bald in der Gemeinschaftsschule Geesthacht anlaufen. Planungen hierzu laufen bereits.